

Modulhandbuch
für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie
im Masterstudium
für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

der
Universität Siegen

vom 30. Oktober 2013

Inhalt

MEd-PH-Gym/Ge-M 1: Philosophie der Natur und Kultur	3
MEd-PH-Gym/Ge-M 2: Texte und Aspekte der Philosophie III	5
MEd-PH-Gym/Ge-M 3: Texte und Aspekte der Philosophie IV	7
MEd-PH-Gym/Ge-M 4: Fachdidaktik	9
MEd-PH-Gym/Ge-M 5: Masterarbeit	11

MEd-PH-Gym/Ge-M 1: Philosophie der Natur und Kultur					
Kennnummer MEd-PH- Gym/Ge-M 1	Workload 270 h	Credits 9 LP	Studiensemester 1.–3. Semester	Häufigkeit des Angebots 1.1 (WiSe) 1.2 (SoSe) 1.3 (WiSe)	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Metaphysik und Natur (3 LP) 1.2 Metaphysik und Kultur (3 LP) 1.3 Eine Prüfungsleistung (3 LP) in 1.1 oder 1.2 (zu 1.1 und 1.2)	Kontaktzeit 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium 67,5 h 67,5 h 90 h	Geplante Gruppengröße 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, regionale Unterscheidungen des Seienden wie die zwischen Natur und Kultur in ihrer systematischen Bedeutung für die Architektonik des Wissens und der Wissenschaften einschließlich der Philosophie einzuschätzen. Sie sollen zentrale Fragestellungen und Ergebnisse innerhalb der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts grundlegenden Unterscheidung von Natur und Kultur kennen- und beurteilen lernen. Die Einübung des wissenschaftlichen (philosophischen) Diskurses ist ein wesentlicher Bestandteil des Philosophierens selbst und daher auch wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • In dem Teilbereich „Metaphysik und Natur“ kann das breite Spektrum von Themen und Texten behandelt werden, das die klassische Naturphilosophie von Platon bis in die Gegenwart umfasst. Das schließt eher systematische Fragen wie die nach der Eigenart des Lebendigen oder die Behandlung von Konzeptionen der Materie nicht aus. • Der Titel „Metaphysik und Kultur“ ist ebenfalls in einem weiten Sinne zu verstehen: es geht nicht nur um Kulturtheorien, sondern auch um philosophische Konzeptionen kultureller Phänomene wie etwa Geschichte und Kunst. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Eine benotete modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP in Form einer schriftlichen Hausarbeit (12–16 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (25–45 Minuten). Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Erbringungsformen möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a. Erfolgreich erbrachte Studienleistung zu den beiden Lehrveranstaltungen (3 + 3 LP). Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird erwartet. Für den Erwerb von Studienleistungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: angemessene Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung oder schriftlicher Test (30–45 Minuten) oder Kurzreferat (ca. 15 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung (ca. 6–8 Seiten) oder alternative Formen der Studienleistung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. (Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Studienleistung möglich sind.)</p> <p>b. Bestehen der Prüfungsleistung (3 LP)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>MA Philosophie Ergänzungsfach MEd Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real- und Gesamtschulen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamt- bzw. Fachnote</p> <p>Modulnote geht entsprechend der Zahl der LP (9) in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Heinz</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

MEd-PH-Gym/Ge-M 2: Texte und Aspekte der Philosophie III					
Kennnummer MEd-PH- Gym/Ge-M 2	Workload 270 h	Credits 9 LP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots 2.1 (WiSe) 2.2 (WiSe) 2.3 (WiSe)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Erkenntnistheorie (3 LP) 2.2 Probleme der Praktischen Philosophie (3 LP) 2.3 Eine Prüfungsleistung (3 LP) in 2.1 oder 2.2 (zu 2.1 und 2.2)	Kontaktzeit 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium 67,5 h 67,5 h 90 h	Geplante Gruppengröße 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Zum einen lernen Studierende ausgewählte erkenntnistheoretische Probleme und Positionen der Philosophie kennen und gewinnen einen Einblick in aktuelle philosophische Forschungsergebnisse. • Zum anderen sollen Studierende auf Master-Niveau mit ausgewählten Problemen der Praktischen Philosophie (Metaethik, Normative Ethik, Angewandte Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie) vertraut werden, so dass sie in der Lage sind, vor dem Hintergrund einer vertieften Kenntnis der diversen Theorien und Ansätze selbständig Fragen der Praktischen Philosophie zu diskutieren und, jedenfalls für sich, zu beantworten. Dies kann sowohl in systematischer Perspektive geschehen wie auch in philosophiehistorischer. Die Einübung des wissenschaftlichen (philosophischen) Diskurses ist ein wesentlicher Bestandteil des Philosophierens selbst und daher auch wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • <u>2.1 Erkenntnistheorie</u>: Es werden ausgewählte Forschungsbeiträge der Philosophie zu erkenntnistheoretischen Problemen vertieft behandelt, wie z. B. Probleme, die sich aus der Analyse des Wissensbegriffs und der Explikation der epistemischen Rechtfertigung ergeben sowie Probleme, die den Umfang und die Grenzen des Wissens und somit das Problemsyndrom des Skeptizismus betreffen. • <u>2.2 Probleme der Praktischen Philosophie</u>: Zu den Inhalten gehören wieder die klassischen Themen der Ethik, Rechtsphilosophie und Sozialphilosophie: Das Richtige und das Gute: Normlogische Begriffe – Universalität – Relativismus – Objektivismus vs. Subjektivismus – Kognitivismus vs. Non-Kognitivismus – Moralischer Realismus vs. Moralischer Anti-Realismus – Egoismus – Kontraktualismus – Tugendethik und Naturrecht – Supernaturalismus – Internalismus vs. Externalismus – Konsequentialismus vs. Deontologie – Utilitarismus – Das Prinzip der doppelten Wirkung – Die Goldene Regel – die Natur des Rechts, seine Begründung und Legitimation – die Legitimation staatlicher Gewalt – Gerechtigkeitstheorien – das Verhältnis von positivem Recht und Naturrecht – das Wesen der Strafe. Darüber hinaus können aber auch speziellere und neuere Fragen und Probleme der Praktischen Philosophie behandelt werden, u. a. auch in Bezug auf die Forschungsinteressen der Lehrenden. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Eine benotete modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP in Form einer schriftlichen Hausarbeit (12–16 Seiten).				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a. Erfolgreich erbrachte Studienleistung zu den beiden Lehrveranstaltungen (3 + 3 LP). Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird erwartet. Für den Erwerb von Studienleistungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: angemessene Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung oder schriftlicher Test (30–45 Minuten) oder Kurzreferat (ca. 15 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung (ca. 6–8 Seiten) oder alternative Formen der Studienleistung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. (Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Studienleistung möglich sind.)</p> <p>b. Bestehen der Prüfungsleistung (3 LP)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>MEd Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; MA Philosophie Ergänzungsfach</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamt- bzw. Fachnote</p> <p>Modulnote geht entsprechend der Zahl der LP (9) in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Schönecker</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

MEd-PH-Gym/Ge-M 3: Texte und Aspekte der Philosophie IV					
Kennnummer MEd-PH- Gym/Ge-M 3	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 2./4. Semester	Häufigkeit des Angebots 3.1 (SoSe) 3.2 (SoSe) 3.3 (SoSe)	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	3.1 Probleme der Praktischen Philosophie oder Sprachphilosophie (3 LP)	2 SWS / 22,5 h	67,5 h	20	
	3.2 Philosophisches Kolloquium (3 LP)	3 SWS / 33,5 h	56,5 h	15	
	3.3 Eine Prüfungsleistung (2 LP) in 3.1 oder 3.2 (zu 3.1 und 3.2)		60 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen auf Master-Niveau mit ausgewählten Problemen der Praktischen Philosophie (Metaethik, Normative Ethik, Angewandte Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie) oder der Theoretischen Philosophie (Sprachphilosophie) vertraut werden, so dass sie in der Lage sind, vor dem Hintergrund einer vertieften Kenntnis der diversen Theorien und Ansätze selbständig Fragen der Praktischen/Theoretischen Philosophie zu diskutieren und, jedenfalls für sich, zu beantworten. Dies kann sowohl in systematischer Perspektive geschehen wie auch in philosophiehistorischer. • Die Studierenden sollen im Sinne einer Verschränkung von Forschung und Lehre an die Praxis der philosophischen Forschung herangeführt werden. Sie sollen die Kompetenz erwerben, sich Problemhorizonte zu erschließen. Sie sollen in der Lage sein, die zentralen Fragestellungen der Theoretischen und Praktischen Philosophie vertieft und selbstständig zu erarbeiten. Im Philosophischen Kolloquium werden Fragestellungen erarbeitet, die in engem Zusammenhang mit aktuellen philosophischen Forschungsdiskussionen stehen, so dass die Studierenden einen Einblick in die aktuelle philosophische Forschung erhalten. Dabei wird verstärkt auf die Entwicklung einer methodisch-inhaltlich zu bestimmenden eigenen Position der Studierenden Wert gelegt. <p>Die Einübung des wissenschaftlichen (philosophischen) Diskurses ist ein wesentlicher Bestandteil des Philosophierens selbst und daher auch wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>3.1 Probleme der Praktischen Philosophie</u>: Zu den Inhalten gehören wieder die klassischen Themen der Ethik, Rechtsphilosophie und Sozialphilosophie: Das Richtige und das Gute: Normlogische Begriffe – Universalität – Relativismus – Objektivismus vs. Subjektivismus – Kognitivismus vs. Non-Kognitivismus – Moralischer Realismus vs. Moralischer Anti-Realismus – Egoismus – Kontraktualismus – Tugendethik und Naturrecht – Supernaturalismus – Internalismus vs. Externalismus – Konsequentialismus vs. Deontologie – Utilitarismus – Das Prinzip der doppelten Wirkung – Die Goldene Regel – die Natur des Rechts, seine Begründung und Legitimation – die Legitimation staatlicher Gewalt – Gerechtigkeitstheorien – das Verhältnis von positivem Recht und Naturrecht – das Wesen der Strafe. Darüber hinaus können aber auch speziellere und neuere Fragen und Probleme der Praktischen Philosophie behandelt werden, u. a. auch in Bezug auf die Forschungsinteressen der Lehrenden. • <u>oder Sprachphilosophie</u>: Es werden ausgewählte Beiträge der Philosophie zu sprachphilosophischen Problemen behandelt, wie beispielsweise die vielfältigen Probleme der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke, der Referenz oder Bezugnahme auf die Welt 				

	<p>durch den Gebrauch sprachlicher Ausdrücke, der Wahrheit, des Verstehens und Erzeugens bedeutungsvoller Ausdrücke und des Verhältnisses von Sprache und Denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2 Philosophisches Kolloquium: Im Philosophischen Kolloquium werden die Studiereden mit dem Stand der philosophischen Forschung anhand ausgewählter Themenfelder vertraut gemacht. Dazu zählen etwa Positionen zum epistemischen Skeptizismus, Theorien des Selbstbewusstseins und der Fremd- und Selbstanerkennung, Positionen der Angewandten Ethik, wie Medizin-, Sozial- und Rechtsethik, (kommentarische) Interpretation philosophischer Klassiker der Theoretischen und Praktischen Philosophie in Ihrer historischen und systematischen Breite.
4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Eine benotete modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 2 LP in Form einer schriftlichen Hausarbeit (8–11 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (20–30 Minuten). Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Erbringungsformen möglich sind. Werden mehrere Erbringungsformen angeboten, können die Studierenden eine wählen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ol style="list-style-type: none"> Erfolgreich erbrachte Studienleistung zu den beiden Lehrveranstaltungen (3 + 2 LP). Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird erwartet. Für den Erwerb von Studienleistungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: angemessene Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung oder schriftlicher Test (30–45 Minuten) oder Kurzreferat (ca. 15 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung (ca. 6–8 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. (Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Studienleistung möglich sind.) Bestehen der Prüfungsleistung (2 LP)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Philosophie Ergänzungsfach
9	Stellenwert der Note für die Gesamt- bzw. Fachnote Modulnote geht entsprechend der Zahl der LP (9) in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schantz
11	Sonstige Informationen Keine

MEd-PH-Gym/Ge-M 4: Fachdidaktik					
Kennnummer MEd-PH- Gym/Ge-M 4	Workload 210 h	Credits 7 LP	Studiensemester 2./3. Semester	Häufigkeit des Angebots 4.1 (SoSe) 4.2 (WiSe) 4.3 (WiSe)	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Vorbereitungsseminar (3 LP) 4.2 Begleitseminar (3 LP) 4.3 Eine Prüfungsleistung (1 LP) in 4.2 (zu 4.1 und 4.2)	Kontaktzeit 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium 67,5 h 67,5 h 30 h	Geplante Gruppengröße 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende erwerben vertiefende, schulstufen- und schulformbezogene Kenntnisse über fachdidaktische Theorien und Ansätze des Philosophieunterrichts, über Unterrichtsformen, -methoden und -materialien. Sie erwerben die Kompetenz, bildungsphilosophische Ansätze zur Verbindung von Fachphilosophie und Fachdidaktik erarbeiten zu können. Sie werden befähigt, Unterrichtsmaterial sach- und altersgerecht einzusetzen, und lernen praxisnah erste Schritte in der Planung und Anleitung von philosophischen Bildungsprozessen kennen. Sie sollen Philosophieunterricht durchführen und kritisch auf die Ergebnisse ihres Unterrichts reflektieren können. Die Einübung des wissenschaftlichen (philosophischen) Diskurses ist ein wesentlicher Bestandteil des Philosophierens selbst und daher auch wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung.				
3	Inhalte Im Masterstudium werden die im B.A. erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Am Beispiel ausgewählter Probleme und Fragestellungen des Philosophieunterrichts werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der Unterrichtspraxis reflektiert. Eigene Unterrichtsversuche sollen in Form von Planung einzelner Unterrichtsstunden und der Entwicklung von Unterrichtsreihen vorbereitet werden. Zur Nachbereitung gehört die intensive Reflexion der Praxiserfahrungen im Allgemeinen und der Unterrichtserfahrungen im Besonderen. Dabei sollen die Tragfähigkeit philosophiedidaktischer Modelle ebenso erprobt werden und bildungsphilosophische Fragen (Was ist das Pädagogische in der Philosophie? Wie könnte ein bildungsphilosophischer Ansatz im Anschluss an Humboldt gestaltet werden?) vertieft thematisiert werden.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Eine benotete modulabschließende Prüfungsleistung im Umfang von 1 LP in Form einer mündlichen Prüfung (10–15 Minuten). Ein Teil der Prüfungsleistung im Modul GymGe M4 bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend § 6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a. Erfolgreich erbrachte Studienleistung zu den beiden Lehrveranstaltungen (3 + 3 LP). Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird erwartet. Für den Erwerb von Studienleistungen sind folgende Erbringungsformen vorgesehen: angemessene Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung oder schriftlicher Test (30–45 Minuten) oder Kurzreferat (ca. 15 Minuten) oder kurze schriftliche Leistung (ca. 6–8 Seiten) oder alternative Formen der Leistungserbringung mit vergleichbarer Arbeitsleistung. (Die Lehrenden geben zu Beginn einer Veranstaltung bekannt, welche Formen der Studienleistung möglich sind.)</p> <p>b. Bestehen der Prüfungsleistung (1 LP) (Die Prüfungsformen werden in Abs. 6 beschrieben.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real- und Gesamtschulen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamt- bzw. Fachnote Das Modul ist unbenotet und geht nicht in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heinz</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>

MEd-PH-Gym/Ge-M 5: Masterarbeit					
Kennnummer MEd-PH- Gym/Ge-M 5	Workload 600 h	Credits 20 LP	Studiensemester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen entfällt	Kontaktzeit entfällt		Selbststudium 600 h	Geplante Gruppengröße entfällt
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Kandidatin/der Kandidat soll zeigen, dass sie/er mit den Inhalten und Arbeitsweisen der Philosophie hinreichend vertraut ist. Sie/Er soll insbesondere zeigen, dass sie/er in der Lage ist, ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Philosophie, innerhalb einer vorgegebenen Frist, selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse inhaltlich adäquat darzustellen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Inhalt der Masterarbeit richtet sich nach dem Modul, dem die Masterarbeit zugeordnet ist. Da der Gegenstandsbereich der Philosophie ein weites Feld darstellt, hat die Kandidatin/der Kandidat einen entsprechenden Freiraum, seine fachbezogenen Interessen zu vertiefen. 				
4	Lehrformen Entfällt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Kandidatin/der Kandidat muss mindestens zwei Drittel der Leistungspunkte des Masterstudiums im Fach Philosophie/Praktische Philosophie erworben haben. Ferner sollte mindestens eine Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht worden sein und das Modul, auf das sich die Masterarbeit bezieht, erfolgreich abgeschlossen sein.				
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von etwa 60 Seiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Masterarbeit muss mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt				
9	Stellenwert der Note für die Gesamt- bzw. Fachnote Das Modul geht entsprechend der Zahl der LP (20) in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Entfällt				
11	Sonstige Informationen Keine				